

ruflich tätig als: als freier Mitarbeiter an den bekannten deutschen Musikverlagen (zumeist als Bearbeiter von Klavierauszügen), Lehrbeauftragter an der Münchner Musikhochschule, privater Musikunterricht, Konzerte (häufig als Begleiter von Sängern und Trompetern) usw. 1988 Musikpreis (Förderstipendium) der Stadt München. Seit 1997 Organist der Pfarrgemeinschaft Benediktbeuern-Bichl-Kochel. 2002 dort die Reihe der sonntäglichen Orgelmusiken in der Basilika Benediktbeuern gegründet, eine der erfolgreichsten Konzertreihen im Oberland, die hauptsächlich die jüngeren Musiker der Region berücksichtigt. Als Interpret bevorzugt Martin Focke die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und ist häufig an historischen Orgeln zu hören. Daneben gilt sein Interesse der seltener zu hörenden Musik von Bach ("Kunst der Fuge" z.B.) und vor allem der Musik von Händel und Mozart.



Erzabtei
St. Ottilien



15.08.
2020
15.30 Uhr

„FESTLICHE BAROCKMUSIK
FÜR TROMPETE UND ORGEL
AN MARIAE HIMMELFAHRT“

WERKE EUROPÄISCHER KOMPONISTEN:
J. B. LULLY, G. F. HÄNDEL,
F. A. D. PHILIDOR, J. PACHELBEL,
G. PH. TELEMANN

in der Klosterkirche St. Ottilienx

Anian Schwab (Trompete)
Martin Focke (Orgel)

Eintritt frei – Spenden erbeten

Programm

- Jean-Baptiste Lully** (1632-1687) MARSCH (A.D. OPER „THESEE“) für Trompete und Orgel
- Georg Friedrich Händel** (1685-1759) CONCERTO B-DUR HWV 301 FÜR TROMPETE UND ORGEL (Original: Oboe und Streicher) Adagio, Allegro, Siciliana, Vivace
- AIR MIT VARIATIONEN D-MOLL FÜR ORGEL (aus der Suite HWV 428) Air – Variationen 1-5 – Air da capo)
- Francois-Andre Danican Philidor** (1726-1795) FUGE H-MOLL FÜR ORGEL (Original: Flöte oder Oboe und Streicher) Ouvertüre, Vivement, Le Ballet Bouree, Sarabande Gavotte, Les Forgerons
- Johann Pachelbel** (1653-1706) FUGE H-MOLL FÜR ORGEL
- Georg Philipp Telemann** (1681-1767) AUS DER „HELDENMUSIK“ (12 Stücke für Trompete und Orgel)
- Die Würde
Die Gnade
Die Tapferkeit
- Georg Friedrich Händel** PRESTO D-MOLL FÜR ORGEL (letzter Satz aus der Suite HWV 428)
- Jean-Baptiste Lully** (1632-1687) MARSCH (AUS DER OPER „ALCESTE“) Für Trompete und Orgel

Hintergrund

Ursprünglich nur ein Instrument der Militärmusik hat die Trompete im 17.Jahrhundert eine erstaunliche „Emanzipation“ erfahren und sich gegen Ende dieses Jahrhunderts gar als beliebtes Soloinstrument entwickelt. Zumal die Trompete im Zeitalter des Absolutismus das Instrument war,

das schlechthin als Herrscher-Symbol galt. Wobei man grundsätzlich nicht zwischen einem weltlichen Herrscher und dem Herrgott bzw. der Dreieinigkeit unterschied. Wie die Musik von Bach und Händel exemplarisch beweist.

Es schlägt wenig, dass die bis heute beliebte Kombination Trompete und Orgel eigentlich ja gar keine „historische“ Besetzung ist, sondern der Initiative des französischen Trompeters Maurice Andre zu verdanken ist. Der etliche Werke, die auf der Trompete spielbar sind, entdeckt hat. Diese Bearbeitungen – will sagen: die Orgel spielt in der Regel das, was im Original das Orchester spielt und die Trompete behält ihre Stimme – Haben inzwischen eine kaum mehr übersehbare Fülle und Vielseitigkeit, unterscheiden sich aber auch in der Qualität.

Viele Bearbeitungen von Musiken des 19.Jahrhunderts haben sich als wenig brauchbar für Trompete und Orgel in den letzten Jahren eher nicht im Repertoire durchgesetzt. Zeitgenössische Werke für diesen beiden Instrumente gibt es leider viel zu wenige.

Die Musiker des heutigen Konzertes bemühen sich, für ihre Programme grundsätzlich nur Musiken auszuwählen, die für diese zwei Instrumente geeignet und dem Raum einer Kirche angemessen sind.

Dabei sind sie bemüht, eine möglichst große Vielfalt der damaligen Musik in ganz Europa aufzuzeigen, auch Seltenes aufzuspüren und nur solche zu spielen, die in der Zeit ihrer Entstehung auch in einer Kirche hätte gespielt sei können. Die Grenzen zwischen dem, was wir heute

„U- und E-Musik“ nenne, war praktisch nicht vorhanden.

Die Künstler

Anian Schwab (Trompete)

Der Trompeter Anian Schwab (1991 geb.) hat nach seiner Schulzeit in St. Ottilien, wo er auch seine musikalische Grundausbildung erhielt, beim renommierten Prof. Günther Beetz an der Musikhochschule Mannheim erhalten, zuvor bei Prof. Uwe Kleindienst am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg.



Nach seiner Mitgliedschaft in namhaften Jugendorchestern wie dem „Bayerischen Landes-Jugend-Sinfonieorchester“ oder der „Neuen Philharmonie München“, kamen Engagements als Aushilfe in folgenden Orchester: Nationaltheater Mannheim, Opern- und Museumsorchester Frankfurt, Theater Ulm, Kurpfälzisches Kammerorchester Mannheim, Georgisches Kammerorchester Ingolstadt.

Zudem gewann er u.a. den Trompeten-Wettbewerb „Titan“ (1.Preis) in Augsburg sowie das „Deutschland-Stipendium“ an der Musikhochschule Mannheim. Derzeit ist Anian Schwab freiberuflich tätig, spielt Solokonzerte in München, St.Ottilien, Benediktbeuern und dem Oberland und ist daneben als Dirigent des Posaunenchores der Evangelischen Kirche Penzberg und der Stadtkapelle Weilheim tätig.

Martin Focke (Orgel)

Martin Focke, Orgelspiel seit dem 15.Lebensjahr, 1968-73 Musikstudium (Tasteninstrumente, Komposition, Gesang), 1976 Promotion (Dr. phil.) mit einer Studie über W.A. Mozart. Seit 1980 freibe-